

Eindrücke vom ISLI Seminar 2016

Nur durch die Teilnehmerberichte vom letzten Jahr hatte ich eine ungefähre Ahnung was bei ISLI 2016 auf mich zukommt. Ich wusste dass ich „Leadership-Skills“ lernen würde und dass ich dort Amerikaner treffen kann, doch letzten Endes war ISLI doch ganz anders als ich es mir vorgestellt hatte.

Am Bahnhof Oberwesel wurde ich von 2 Regents (Teilnehmer vom letzten Jahr die Vorträge halten und verschiedene organisatorische Aufgaben übernehmen) empfangen. Mit dem Auto brachten sie mich in die Jugendherberge. Nach einer kurzen Anmeldung konnte ich bereits auf mein Zimmer und habe dort meine Zimmerkollegen kennengelernt. Ich hatte Gesellschaft von einem Amerikaner der auf eine Schule in England geht und einem Belgier. Am Abend war gleich ein „Dress-Event“, das heißt eine Begrüßungs-Zeremonie bei der Jungs gern im Anzug und Mädchen im Kleid kommen können.

Am nächsten Tag haben wir unsere „Color Groups“ kennengelernt. Die rund 180 Teilnehmer wurden in 12 Gruppen eingeteilt in denen jeweils 15 Jugendliche aus allen 9 Nationen waren.

In den nächsten 3 Tagen haben wir häufig nach demselben Schema gearbeitet: Die Regents haben einen Vortrag zu einem der „Leadership Skills“ gehalten, wir haben unsere Tasks (Aufgaben) bekommen und bekamen dann ungefähr 30 Minuten Zeit, diese Aufgabe zu bearbeiten und anschließend vor allen Teilnehmern zu präsentieren. Diese Tasks bestanden z.B. aus Raps, kurzen Dialogen, Songs, Plakaten...

Es hat mir von Tag zu Tag mehr Spaß gemacht diese „Tasks“ zu bearbeiten und während des Seminars konnte ich große Fortschritte in meiner englischen Sprache und Ausdrucksweise verbuchen und habe so schnell mehr Selbstvertrauen gewonnen. Bei ISLI habe ich gelernt, dass ich eher extrovertiert bin, doch das war am Anfang des Seminars anders. Ich habe mich beim BWF mit Französisch qualifiziert und kein Vertrauen in mein Englisch gehabt, weshalb ich mich sehr zurück gehalten habe und nur wenig zur Arbeit beitragen konnte. Am Ende der Woche habe ich jedoch einige Zeilen vor allen Teilnehmern auf Englisch gerappt und eine Strophe für unsere Version von „Rather Be“ geschrieben. Das war für mich eine große Motivation!

Jeden Mittag gab es die „Open Stage“ welche für mich immer eine willkommene und entspannende Abwechslung war. Man konnte dort alle seine Talente (Instrumente, Slam Poetry, Singen...) präsentieren und auch ich habe dort auf dem Klavier gespielt.

Am Abend gab es manchmal auch sogenannte „Interest Groups“. Diese konnte man selbst wählen und dort wurden dann Teamspiele gespielt, Karaoke gesungen, über verschiedenen Themen diskutiert usw. Diese „Interest Groups“ haben den Tag schön abgerundet, denn man konnte ein wenig entspannen und trotzdem etwas Neues lernen. Wenn wir ein wenig Freizeit hatten konnte man auf die Burg oder einfach ein wenig Zeit auf dem Zimmer verbringen.

Am letzten Abend des Seminars fand noch die Wahl für die „Regents“ des nächsten Jahres statt und es gab eine Art Disko. Obwohl jeder der ca. 60 Kandidaten eine bis zu 2 Minuten lange Rede gehalten hatte wurde es nicht langweilig. Jeder hat sich etwas dafür einfallen lassen und war kreativ und auch auf der Disko am Abend herrschte eine sehr lockere und angenehme Atmosphäre.

Bei ISLI 2016 standen für mich die „Leadership Skills“ im Hintergrund. Es war mir wichtig dass ich meine Englisch Kenntnisse verbessern kann und das ist mir sehr gut gelungen weshalb ich sehr zufrieden war. Ich habe die Internationale Atmosphäre genossen und es war toll die kreativ bearbeiteten Tasks zu sehen.